

Zweite Ausgabe. Mit 4 Lichtdruckbildern und 144 Holzschnitten. 8° XVI und 296 S. Einfebln 1900, Benziger u. Comp. Geb. 5 M. = K 6.—.

Dieses Werk ist die Volksausgabe des gleichnamigen Prachtwerkes größeren Formates und Preises, welches bereits in dieser Zeitschrift (Jahrg. 43., S. 184 f.) besprochen wurde. Der Verfasser benutzte namentlich Privat-Offenbarungen, darunter am häufigsten die der gottseligen Anna Katharina Emmerich, ferner Kanzelredner — Bossuet wird oft citiert — und selbstverständlich die spärlichen Angaben der Heiligen Schrift. Die Erwägungen, welche an die Darstellung geknüpft sind, sind durchaus zeitgemäß. Das Buch sei der christlichen Familie und allen Verehrern des heiligen Josef angelegentlich empfohlen. Neben der Prachtausgabe darf sich auch vorliegende Ausgabe vermöge ihrer schönen Ausstattung als Weihnachts-, Hochzeits- oder Namenstagsgeschenk sehen lassen.

Ried i. Innr.

Jos. Poeschl.

- 4) **Eine Orientreise.** Geschildert von Heinrich von Himmel, k. u. k. Oberst d. R. Vierte vermehrte Auflage. 12°. 667 S. Stuttgart und Wien 1901, Jos. Roth'sche Verlagshandlung. Brosch. M. 3.20 = K 3.84, geb. M. 4.20 = K 5.04.

Das so bekannte und mit Recht gerne gelesene Buch des Herrn Obersten Himmel erscheint in 4. Auflage ohne Illustrationen, aber mit erweitertem Texte. Es kann zuversichtlich gesagt werden, daß trotz der in neuester Zeit ziemlich zahlreich gewordenen Orient-Literatur Himmels Buch einen der ersten Plätze unter seinesgleichen nach wie vor behauptet. Die neue Auflage zeigt an verschiedenen Stellen das erfolgreiche Bestreben, das Buch auf der Höhe der Zeit zu erhalten. Besonders die Artikel über Volkswallfahrten nach dem heiligen Lande sind eine sehr dankenswerte Beigabe. Wenn nur (um einen Wunsch auszusprechen, der für alle ähnlichen Bücher gilt) in der Schreibweise der arabischen Namen etwas mehr Uebereinstimmung unter den Autoren erzielt werden könnte! Auch biblische Namen sind oft in einer Form mitgetheilt, die Verwunderung erregt; so ist S. 256 König Ahasja niemand anderer als der bekannte Schozias. Das Buch ist übrigens, wie zu erwarten, mit großer Sorgfalt geschrieben und die Druckcorrectur mit Eifer besorgt worden. Daß das S. 525 mitgetheilte Ereignis nicht 53 nach Christus sondern vor Christus geschehen ist, wird hoffentlich dem denkenden Leser nicht entgehen. Ebenso wird er das S. 142 gemeinte Schisma richtig in das Jahr 867, das Concil zu Chalcedon (S. 143) in das Jahr 451 und jenes zu Ephesus (S. 183) in das Jahr 431 versetzen. Das Gebirge Juda wird er nicht Judäa (S. 195) und den Gerber Simon nicht Simeon (S. 104), sowie die Abessinier nicht Abysinier heißen. Man sagt auch, daß Fluten versiegen, aber nicht versiechen (S. 181 und 416). Solche Einzelheiten zeigen natürlich nur, mit welchem Eifer Referent das Buch gelesen, das er hiermit aufs allerbeste den Gebildeten aller Stände und besonders jedem Geistlichen empfiehlt.

Ried, Ob.-Dest.

Prof. Dr. Moiss Hartl.

- 5) **Die römischen Katakomben** von Dr. A. Weber. Zweite Auflage. 8°. 168 S. Regensburg, Pustet. Mit oberhirtlicher Genehmigung. M. 1.20 = K 1.44, geb. M. 1.80 = K 2.16.

In 5 Abschnitten macht uns dieses sehr interessante Büchlein mit dem Wissenswerthesten über die Katakomben bekannt. Diese Abschnitte behandeln in 161 Seiten: 1. Anlage und Geschichte (der Katakomben), 2. Inschriften, 3. bildende Kunst (Malerei und Bildnerei), 4. Kleinkunst (Lampen, Töpfchen, Fläschchen u. s. w.), 5. Abbildungen und Bibel (sind ein Zeugnis für die canonischen, wie auch für die deuterocanonischen Bücher).

Dieses in mehr populärer Form geschriebene, sehr zeitgemäße Büchlein ist ob seines reichhaltigen Inhaltes ganz geeignet, sowohl den Kompilger mit den altherwürdigen Stätten vertraut zu machen, als auch den, welcher nicht das Glück hat, Rom zu sehen, Belehrung und Erbauung zu bieten. Es regt zum Studium



an, es weist uns hin, daß die Katakomben Zeugen sind, wie in den ersten Jahrhunderten „der Glaube so stark, die Hoffnung so fest, die Liebe so rein war“, wie ferner wir im Glauben, im Messopfer, in den heiligen Sacramenten eins sind mit der Christengemeinde, die die Apostelfürsten gegründet. — Das Büchlein, dessen Preis so niedrig ist, kann nur warm empfohlen werden.

Einz.

P. Florentin O. Fr. M.

- 6) **Die Verlobte** von Emmy Viehrl. Dritte Auflage. 16°. 101 S. Stuttgart und Wien 1900, Jos. Roth'sche Verlags-handlung. M. 1. — = K 1.20, geb. M. 1.80 = K 2.16.

Könnte einer Jungfrau, die doch nicht den ledigen Stand erwählen will, nichts besseres und praktischeres in die Hand gegeben werden, als „die Verlobte“ von der bekannten Schriftstellerin „Tante Emmi“, worin sie die junge Verlobte belehrt, mit ihren Pflichten bekannt macht und sie anweist, den Brautstand schon verdienstlich und zu einer Quelle des Segens für den Ehestand zu machen.

P. F.

- 7) **Antworten auf die Einwürfe gegen die Religion** von Mons. von Segur. Nach dem Französischen bearbeitet und mit Zusätzen und Anmerkungen versehen von P. F. Müller S. V. D. Fünfte Auflage. Missionsdruckerei Steyl 1900.

Die vorliegenden „Antworten“ von M. Segur sind zu bekannt und verbreitet, als daß es nothwendig wäre, über ihre Vortrefflichkeit mehr zu schreiben. Hier erscheinen sie in erweiterter Form, mitunter auch etwas abgeändert, indem das, was nur für französische Verhältnisse paßt, entweder nach deutschen Verhältnissen umgeändert oder ganz ausgelassen wurde. Die Nützlichkeit der „Antworten“ auch in diesem Kleide ergibt sich schon aus dem Umstande, daß nach Ablauf nicht ganz eines Jahres nach einem Abzuge von 20.000 Exemplaren eine 5. Auflage nothwendig wurde. — Tertullian ist nicht 220 als Bischof (S. 189), sondern um 240 (S. 122) als einfacher Priester gestorben.

- 8) **Matteo Bonello**. Historischer Roman aus den Jahren 1160—1166. Von Dr. Mathias Höhler. Zweite Auflage. 394 S. Steyl 1900, Druck und Verlag der Missionsdruckerei. Geb. M. 3. — = K 3.60.

Eine düstere Geschichte aus dem sicilianischen Königreich in der Mitte des 12. Jahrhunderts. Der Verfasser bekundet an einigen Stellen große dramatische lebhaft Darstellungskraft. 2. Auflage. Dem Verfasser und der Verlagsanstalt ist zu gratulieren.

- 9) **Katechesen über Gebete und Lehrstücke für die untern Jahrgänge der katholischen Volksschule** von Dr. A. Glattfelter. Zweite Auflage. VII. 147. Paderborn 1900, Ferd. Schöningh. M. 1.50 = K 1.80.

Die 1. Auflage war erschienen 1897; die kleinen, einfachen, meist kurzen und gerade darum vielfach praktischen Katechesen haben sich bewährt, die nach 3 Jahren erfolgte Neuauflage zeigt es an. Die Unterscheidung zwischen nothwendigem und minder nothwendigem, wichtigem und minder wichtigem ist nicht überall derart durchgeföhrt, daß nicht dem theologisch und pädagogisch gebildeten Katecheten eine solche selbst anzustellen überlassen bliebe.

Einz.

Prof. Dr. Rudolf Hittmair.

## C) Ausländische Literatur.

Ueber die französische Literatur im Jahre 1901.

XXXIII.

Domet de Vorges (Comte) St. Anselme. (Der hl. Anselm). Paris, Alcan. 8. VI. 336 S.